Watt d'Or : Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft (1): **Watt d'Or 2008**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-638379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Watt d'Or: Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Bereits zum zweiten Mal zeichnet das Bundesamt für Energie BFE mit dem «Watt d'Or» Personen und Organisationen aus, die mit ihrem Unternehmer- und Innovationsgeist den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft vorspuren.

Jährlich werden in der Schweiz im Energiebereich – meist unbemerkt von der Öffentlichkeit – eine Vielzahl hervorragender Projekte realisiert, bestechende Konzepte in die Praxis umgesetzt und Innovationen zur Marktreife gebracht. Hinter diesen Projekten stecken Menschen, Unternehmen und Organisationen, die mit ihren Aktivitäten eine wichtige Brücke von der Theorie zur Praxis schlagen. Sie erforschen und entwickeln die Energietechnologien von morgen und wagen sich mit Innovationen auf den Markt. Ihre Lösungen bringen Energie- und Umweltbewusstsein in Einklang mit Komfortansprüchen, Ästhetik und ökonomischen Interessen. Solche Leistungen verdienen Aufmerksamkeit und öffentliche Annerkennung.

Alljährliches Stelldichein der Szene

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesamt für Energie 2006 den Watt d'Or ins Leben gerufen, um damit ein Gütesiegel in der Energieszene zu etablieren. Anlässlich seiner Neujahrsveranstaltung zeichnet das Amt alljährlich mehrere Projekte in den fünf Kategorien Gesellschaft, Energietechnologien, Erneuerbare Energien, Mobilität und Gebäude aus (vgl. Kasten).

Die Neujahrsveranstaltung des Bundesamts für Energie ist ein Stelldichein der Energieszene. Der Anlass, der 2008 erstmals durch einen privaten Hauptsponsor, der Energie Ouest Suisse (EOS), unterstützt wird, bildet einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung und bietet den Preisträgerinnen und Preisträgern eine ideale Plattform, um ihre Projekte in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Prestigegewinn als Mehrwert

Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden keine Preisgelder ausgeschüttet und es wird auf eine Rangierung unter den Siegerprojekten verzichtet. Die Preisträger erhalten jedoch eine originelle Trophäe: Eine riesige Schneekugel aus der Schneekugelmanufaktur Erwin Perzy in Wien. Der eigentliche Mehrwert, den die Preisträger aus der Auszeichnung schöpfen können, liegt aber im Prestigegewinn, den sie bei ihren künftigen Aktivitäten gewinnbringend einsetzen können.

(zum)

INTERNET

Informationen zum Watt d'Or:
www.wattdor.ch

Die Jury

Die Auszeichnung Watt d'Or wird in den folgenden fünf Kategorien vergeben:
- Gesellschaft
- Energietechnologien
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Mobilität
- Gebäude

Das Bundesamt für Energie setzt für jede Kategorie ein Team von Fachexperten ein, das die eingereichten Projekte nominiert und diese der Jury zur Bewertung unterbreitet.

Die Jury setzt sich aus qualifizierten und namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Forschung, Kantonen, Wirtschaft, Architektur sowie aus Fach- und Umweltverbänden zusammen (alphabetische Reihenfolge):
- Simon Ammann, Skisprung-Weltmeister
- Daniel Brélaz, Stadtpräsident Lausanne
- Pascale Bruderer, Nationalrätin
- Achille Casanova, Ombudsstelle DRS
- Yves Christen, alt Nationalrat
- Andrea Deplazes, ETH Zürich
- Stefan Engler, Regierungsrat GR
- Hans-Peter Fricker, WWF
- Robert Keller, Nationalrat
- Reto Ringger, sustainable asset management (sam)
- Barbara Schneider, Regierungsrätin BS
- Hans E. Schweickardt, Energie Ouest Suisse (EOS)
- Chiara Simoneschi-Cortesi, Nationalrätin
- Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie (BFE)
- Tony Wohlgensinger, auto-schweiz
- Alexander Wokaun, Paul Scherrer Institut (PSI)

Die Preisträger 2008

Die Watt d'Or Preisträger 2008 im Überblick:

Kategorie 1: Gesellschaft
- «Coldrerio – Nachhaltigkeit in einer kleinen Gemeinde», Commune di Coldrerio

Kategorien 2+3: Energietechnologien und Erneuerbare Energien
- «Biomassekraftwerk Domat/Ems Block 2», Tegra Holz & Energie AG

Kategorie 4: Energieeffiziente Mobilität
- «Hybrid-Linienbus im öffentlichen Verkehr» und «Hybridbus lighTram 3», Eurobus Gruppe und Carrosserie Hess AG

Kategorie 5: Gebäude
- «Modernisierung Magnusstrasse 28», Viridén + Partner AG
- «Green Offices Givisiez», Conrad Lutz Architecte Sàrl

Spezialpreis der Jury
- Josef Jenni für sein Lebenswerk zugunsten der Solarenergie